



Kurfürst Carl Theodor, 1795  
Foto: Stadtarchiv Schwetzingen

## Kurfürst Carl Theodor und Bayern

Durch den Hausvertrag von Pavia hatten sich die Wittelsbacher 1329 in eine pfälzische und eine bayerische Linie aufgeteilt. Da Kurfürst Max III. Joseph von Bayern und Kurfürst Carl Theodor (1724-99) keine legitimen Nachfolger hatten, wurde die Erbfolge 1771 neu geregelt. Bayern und die Pfalz sollten im Gesamten dem jeweiligen Kurfürsten der überlebenden Linie zufallen. München wurde als Residenzort bestimmt. Nach dem Tod des bayerischen Wittelsbachers 1777 übersiedelte Carl Theodor mit seinem Hofstaat 1778 nach München und begründete das Kurfürstentum Pfalz-Bayern. Seine Ehefrau Kurfürstin Elisabeth Augusta blieb bis zu ihrem Tod 1794 in der Kurpfalz.

Nachdem Carl Theodor die Regierungsgeschäfte übernommen hatte, erhob Kaiser Joseph II. von Österreich Ansprüche auf Niederbayern und die Oberpfalz im Tausch gegen Vorderösterreich. Die Zustimmung Carl Theodors hierzu löste den Bayerischen Erbfolgekrieg zwischen Preußen und Österreich aus, in dessen Folge das Innviertel an Österreich fiel. Danach versuchte Carl Theodor ganz Bayern gegen die Österreichischen Niederlande, ein Gebiet

zwischen Luxemburg und Brügge, einzutauschen, was das bayerische Volk mit strikter Ablehnung quittierte. Auch diese Pläne scheiterten. Die Unbeliebtheit des Landesvaters steigerte sich noch durch die Reformierung des Militär- und Staatswesens, durch seine Verschwendungssucht und seine Kriegstaktik in den französischen Koalitionskriegen.

Kurfürst Carl Theodor starb ungeliebt von seinem Volk am 16. Februar 1799 im Alter von 75 Jahren. Er wurde in der Theatinerkirche in München in einem schlichten Sarg beigesetzt. Doch tatsächlich hat er München z. B. mit seiner Kunstsammlung, die den Grundstock für die Alte Pinakothek, das Bayerische Nationalmuseum und die Graphische Sammlung lieferte, ein immenses kulturelles Erbe hinterlassen. Da auch seine zweite Ehe mit Erzherzogin Maria Leopoldine von Österreich-Este kinderlos blieb, folgte ihm sein Neffe Herzog Maximilian IV. Joseph von Pfalz-Zweibrücken als Kurfürst nach. Dieser wurde 1756 in Mannheim geboren und am 1. Januar 1806 als Maximilian I. Joseph zum ersten König des Königreiches Bayern gekrönt.